

Rastplatz Scheidwald eingeweiht: Alles, was das Herz des Wanderers begehrt

Sitzmöglichkeiten, eine tolle Aussicht, kühle Getränke und deftiger Imbiss: Alles, was das Wanderherz begehrt, wurde am Samstag zur Eröffnung des Nahesteigs am Scheidwald in Heimbach geboten. Der neu angelegte Rastplatz, den der lokale Angelsportverein (ASV) mit Fördermitteln aufwendig hergerichtet hat, ist eine dauerhafte Station auf dem Premiumwanderweg, die zum Verweilen einlädt.



Der Heimbacher Angelsportverein hat den neuen Platz mit Fördergeldern hergerichtet, einen Getränke Keller gebaut, die Wege verbessert und die Aussicht freigelegt. Am Samstag boten die Angler einen Imbiss an und luden zum Verweilen ein. Fotos: Benjamin Werle

Am hölzernen Fotorahmen schweift der Blick ins Nahetal Richtung Hoppstädten-Weiersbach, wo sich Fluss, Eisenbahnstrecke und die L 169 durch die grüne Landschaft schlängeln. Die Aussicht wurde an einer Stelle freigelegt, Gestrüpp und Bäume zurückgeschnitten, um den Panoramablick ungestört genießen zu können. Mit viel Mühe haben die Mitglieder des ASV Heimbach den Anlaufpunkt auf Vordermann gebracht. „Da stecken insgesamt schon 100 Stunden Arbeit drin“, berichtet Vorsitzender Michael Wagner. Drei Lkw-Ladungen Schotter haben er und seine Anglerkollegen verarbeitet, um die Anfahrt zum Rastplatz passierbar zu machen.



Nach dem Anstieg aus dem Nahetal können Wanderer in Heimbach am neuen Rastplatz am Scheidwald eine verdiente Pause einlegen.

Das war nötig, denn hin und wieder muss die Servicestation dort frisch mit Proviant befüllt werden. Wanderer erwartet dort nämlich seit Kurzem auch ein kleiner Erdkühlschrank mit Getränken, der von April bis Oktober geöffnet ist. Hinter zwei Holztüren und Mauerwerk befindet sich ein Vorrat. Die Erddecke des Getränkekkellers soll noch bepflanzt werden. Außerdem wurde neben dem Fotorahmen am Aussichtspunkt ein großes Holzkreuz aufgestellt – ein Andenken an jene Zeit, in der sich die Heimbacher zum beschwerlichen Kirchgang nach Bleiderdingen durch den Scheidwald ins mehrere Kilometer entfernte Weiersbach aufmachen mussten.

Auch den Picknickbeutel – die Möglichkeit, sich am Rastplatz im Voraus einen Imbiss zu bestellen – gibt es am Anlaufpunkt. Um diesen gestalten, steuerte die Europäische Union Fördermittel in Höhe von rund 3000 Euro bei, informierte VG-Bürgermeister Bernd Alsfasser, der den Platz im Rahmen einer geführten Wanderung zur Saisonöffnung des Nahesteigs inspizierte. Dem ASV und allen Beteiligten gebühre großer Dank für die Leistung, sage Alsfasser weiter. „Sie haben dafür gesorgt, dass Heimbach noch ein Stück gastfreundlicher geworden ist.“

Die Strecke von Neubrücke bis zum Scheidwald in Heimbach sei eine der schönsten Etappen auf dem Nahesteig, bekundete unterdessen Wanderführer Ernst Schmitz, der eine Gruppe von 25 Teilnehmern auf der Route begleitete. Auf dem Rastplatz wurden die Wanderer vom ASV mit Leckereien vom Grill, Brötchen und Getränken bewirtet. Für die Zukunft gibt es für die Anlage noch weitere Pläne: Eventuell soll ein Rundweg um Heimbach entstehen, der unter anderem durch den Scheidwald führen soll. Aber das sei noch Zukunftsmusik, betonten Ortsbürgermeister Jürgen Saar und Ines Klingshirn, Tourismusbeauftragte bei der VG Baumholder, gegenüber der NZ.

Von Benjamin Werle